

mit handeln und also insgesamt ihr Brod darmit verdienen: also siehet man/was vor Nahrung dergleichen Holz conservation einem Lande bringen kan. Aus solcher innern Rinde oder Bast sind vor diesen auch Bändlein gemacht worden / so man an die Kränze zubinden gepflogen / davon PLINIUS l. 16. cap. 4. schreibt: Sunt inter corticem & lignum tenues tunicae, multiplici membrana, e quibus vincula Tiliae vocantur, tenuissimae earum philyrae, coronarum lemniscis celebres, antiquorumque honore. D. i. Zwischen der eusersten Rinde und dem Holze ist noch eine Schale / so aus einer vielfachen Haut bestehet / die zarteste hievon wird Bast/oder Linden-Bande genennet, welche von denen alten sind hoch geschätzt / und an die Kränze gebunden worden.

§. 6. Nechst dem Bast ist an diesem schönen Baume auch zu betrachten die Blüthe / welche mit ihren angenehmen Geruch die Luft weit und breit anfüllet / und die Bienlein an sich locket / woraus auch ein sehr nützlicher Spiritus bereitet wird. In Siberien / allwo die Linden in grosser Menge anzutreffen / geben diese Blüthen den Bienen / welche mehr als in andern Landen wild daselbst in Walde seyn / guten Zugang / die ihren Honig / welcher ganz zuckericht ist / in grosser quantität darvon bereiten und in denen hohlen Wald-Bäumen eintragen. Sothane Blüthe des Linden-Baums ist erstlich grün und mit Flügeln bedecket, wenn sie aber aufgeblühet / wird sie gelblicht / und bestehet in fünf Blättern. Die Frucht ist denen Epheu-Berlein gleich / trägt einen runden schwärzlichen Saamen, der im Augusto und September reiff wird / auch sehr süsse an Geschmack ist / daß die Kinder darnach lauffen / und solchen essen.

§. 7. Das Holz so von Würmern nicht leicht angestochen wird, ist / weil es gar leichte zu allerley Haußrath / und andern Dingen / so nicht schwehr seyn sollen / am besten zugebrauchen. Sonderlich ist es denen Bild-Hauern nützlich, denn es läst sich wohl schnitzen / drein graben und schneiden / dieweil es sehr weich. Jedoch sagen / die solches arbeiten / daß es das Werkzeug sehr stumpf mache. Materies Tiliae mollissima & calidissima, hoc argumento, quod aciem ferri hebetat, & ascias citissime retundit. Die Kohle davon ist auch sehr gut und subtil, und wird sonderlich von den Mahlern, wenn sie etwas zeichnen wollen, gebraucht. Seine Weispel ist sehr nützlich / und giebt einen vortreflichen Spiritum. Von Linden-Schwamm soll man bey ansteckenden Seuchen das Vieh trincken lassen.

§. 8. Sonsten dienet die Linde sowohl zu Ober- als auch zu Unter- und Schlag-Holze / denn sie eben so wohl an Stamm als an der Wurzel ausschläget / wenn sie abgetrieben / wirfft aber eine starcke Wurzel / so denen nahstehenden Bäumen schädlich. Sie wird so leicht von

Es Saa